

*auff dem Kirchhoff [=Friedhof] oben an das Chor kommen: subita aliqua vis ipsum ...[?]<sup>1</sup> prostravit, ut surgere amplius non posset, donec aedituus circa mediam septimae (.da Er wolte die Bettgloggen leüten.) ipsum invenerit, et in hospitium praedictum deportari curavit. Anfänglich hatt Er noch geredt, Jetzunder aber ligtt Er ohne alle stim Und red. Jst derhalben des Wirtz [zum Schwert, Melchior **Kamer**]<sup>2</sup> begehren, seine fründ sollen Jhn einttweders morgens in einem schiff abholen; oder aber Jhme anzeigen; Wie Er sich gegen Jhme solle Verhalten ... pitt deshalb EE. wölle seinen Nechsten fründen solches significieren. Valeat, nam et Ego, et mei omnes valemus. ...".*

"den [Diener?] andresen [=**Andreas** N] gen Arth gschikht den 14ten Hornung 1637 sobaldt mier der brieff ingehendiget worden Bracht Potschafft das er Jmmer Zuo, ohne Red, und mit beschlossnen Augen ligge. Gott welle es besseren. Dem Andresen zlohn geben 20 ss."

1)

2) s. Zurlaubiana AH 23/104

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen vom Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat II.** Zurlauben - AH 141, 293

## 140

[16]37 Februar 14., Arth; "in eyll" A

SCHREIBEN VON [PFARRER] BEAT [JAKOB] SCHWEIZER AN [STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"heütiges tags Umb 2. Uhren nachmitag hatt in meiner gegenwertigkeit seinen geist in die händ des herren befallen, H. [alt] Landtvogtt [der Freien Ämter] **Oswald [II.]** Zur lauben; dessen, Unnd alle Cristgläubige Seellen Gott wölle trösten ... Er ist gantz sanfftmütig gestorben; aber doch ohne stim Unnd Verstandt.<sup>1</sup> Da Jch dises schreibe, disponiere Jch sein leich Zuo der Cristenlichen begrebnus an einem ehrlichen Orth auff Unserm Fridhoff Zuo Arth: Vermeinne hiemit, Jch werde nitt Unrecht doran handeln, wegen minderen Unkos-*

tens, Unnd Vermeidung Villens geschreys, So möchte daraus entspringen, Wan man Villeicht die leich über den [Zuger-]See gahn Zug wurde führen<sup>2</sup>. Nach der Vesper werden wir Sye Zur Erden bestatten, und wirdt die grebtt gehalten werden auff künfftig montag [den 16. Februar]. Bey Uns ist Sonsten (.Got lob.) pestilentz halber von 4. Wuchen hero alles früsch und gesund: unnd sind ohne gefährlich gestorben ... [140] personen frömbd und häimsche. Nitt mehr, als der herr wölle mich (.wie bishero.) in seinem vätterlichen schutz Und schirm woll befolgen haben; und samptt meiner gelibten frauw Muotter, unnd geistlichen brüdern, Unnd Schwestern, Unnd allen meinen gutthätteren unnd fründen Zu tausendtmallen gegrüst sein. ...".

"diserem Poten gab ich ... [5] bz."

1) s. Zurlaubiana AH 141/139

2) s. ebenda AH 23/104 S. 2 letzter Abschnitt, wo es korrekt heissen müsste: "dem Schiffman Von Arth so umb den Todtenbaum gheuschen hett Zalt 1 gl."

---

Original, Siegel teilweise flachgedrückt. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 141, 294

## 141

1724 Juli 26., Zürich

A

SCHREIBEN VON P. AUGUSTIN [ZURLAUBEN, KONVENTUALE DER ABTEI RHEINAU] AN ABBÉ [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, "BARON DE THURN ET GESTELLENBOURG", ZUG

---

*"Sicut nulla mihi gratior accidit occasio, nisi ea, quâ meum synceri pectoris affectum erga D.nem V.ram contestari licet; ita praesentem ex inopinato opportunitatem eò suaviori amplector solatio, quò majus hesterno discessûs dolori lenimen accedit. Ergò noviter in amplexum suavissimi D. Germani ruo, et osculo mentis maestum vale repeto. Illud tamen insolatium singulare cedit, quod brevî, si promissis stet, Faciem D. Germani iterum sui visurus. Recomendo libros, praesertim quos â Ballimaalio[?]<sup>1</sup> emi; exspecto per munus eorum omnium in domo ... [vestra, d.h. im Pfrundhaus der St. Konradspfründe am Burgbach in Zug] separatorum transmissio[n]e[m]. Hac ex confidentia; quâ me cordi vestro inclusum spero dum spiro ...*

*P.S. Jnvigilet quaeso uti hactenus labanti familiae, et speci[ia]li sororis **Mariae Annae [Julianae Zurlauben]** indecentes nuptias ...[?]<sup>2</sup> impediât [- unklar, ob damit die dann am 9. November 1724 erfolgte Verheiratung der Obgenannten mit Johann Jakob Michael **Moos** gemeint*